

MERKBLATT

Mein neues literarisches Wissen

Das geschlossene Drama

Handlung und Aufbau

Der Verlauf der Dramenhandlung wird vom Konflikt zwischen den Figuren bestimmt, deren **Reden und Gegenreden** die Handlung vorantreiben. Der **Dialog** ist damit das gattungsprägende Gestaltungsmerkmal des Dramas. Die Art und Weise, wie der Dialog abläuft und zu welchem Ende die Handlung geführt wird, bestimmt die Zuordnung zu den verschiedenen Dramenformen: **Tragödie** (Untergang des Helden/der Helden) oder **Komödie** (glückliches Ende).

Der pyramidale Handlungsaufbau

Der griechische Philosoph Aristoteles (384-322 v. Chr.) forderte für das Drama die Einheit von Ort, Zeit und Handlung. Demnach darf es weder Ortswechsel noch Zeitsprünge geben. Zudem soll die Handlung eine klare Folge von Anfang, Mitte und Ende haben, damit die Illusion einer nachvollziehbaren Handlung auf der Bühne erzeugt wird.

Hinsichtlich des Dramenaufbaus hat der **Literaturwissenschaftler Gustav Freytag** (1816-1895) von einem **pyramidalen Aufbau** gesprochen und dabei **fünf Stufen der Handlungsentwicklung** unterschieden: **Exposition** (Einführung in Ort, Zeit, Figuren und Handlung; Andeutung des Konflikts) - **steigende Handlung** mit erregendem Moment (Handlungsfäden werden verknüpft, Intrigen werden gesponnen, Spannung auf den weiteren Verlauf der Handlung steigt) - **Höhepunkt und Peripetie** (Konflikt gelangt zum Höhepunkt, plötzliche Wendung im Schicksal des Helden) - **fallende Handlung** mit retardierendem Moment (Spannung wird durch Verzögerung der Handlungsentwicklung noch einmal erhöht) - **Katastrophe** (Lösung des Konflikts durch den Untergang oder Sieg des Helden). Ein Drama, das solche **geradlinig** verlaufenden Handlungsverläufe **ohne Ortswechsel und Zeitsprünge** darstellt, nennt man **geschlossenes Drama**.

Akt und Szene

Die Gliederung des Dramas erfolgt traditionellerweise in **Akte** (Aufzüge) und **Szenen** (Auftritte).

- **Akt:** Die Akte umfassen **größere Handlungsabschnitte**, die häufig mit einem Schauplatzwechsel verbunden sind. Manchmal wird der Aktwechsel im Theater durch das Zuziehen des Vorhangs angezeigt, hinter dem der Kulissenumbau dann erfolgen kann.
- **Szene:** Die Szenen sind die **Unterabschnitte der Akte**. Eine Szene endet, wenn neue Figuren auftreten und/oder Figuren abtreten.